

# Einheitlicher Tarifvertrag bringt Beschäftigten der Backoffice-Einheit der Deutschen Bank ab 2024 deutliche Gehaltsverbesserungen!



**Stephan Szukalski**  
DBV-Bundesvorsitzender

Wir sind seit 1894 eine Branchengewerkschaft für die Beschäftigten der Volks- und Raiffeisenbanken, der Privaten und Öffentlichen Banken und der Privaten Versicherungsunternehmen. Unseren rund 20.000 Mitgliedern bieten wir arbeits- und sozialrechtliche Beratung und Rechtsschutz und schließen Tarifverträge mit den vier zuständigen Arbeitgeberverbänden.

Der DBV hat für die Beschäftigten der **PCC Services GmbH der Deutschen Bank** mit der Bank die Vereinheitlichung der Beschäftigungsbedingungen ab 01.01.2024 vereinbart.

Die Vereinheitlichung führt für den Teil der Beschäftigten, der ehemals nur für die Prozesse der Marke Deutsche Bank zuständig war, **zu deutlichen Gehaltserhöhungen in Höhe von bis zu 30 % sowie zur erstmaligen Einführung eines 13. Gehalts.**

Die Kolleg:innen zählten bislang zu den Geringverdienern im Konzern, und werden mit den nun gefundenen strukturellen Verbesserungen endlich zu markt- und leistungsgerechten Löhnen bezahlt.

Die GmbH bearbeitet für alle Konzernmarken Kontoführungsaufgaben wie Freistellungsaufträge, Nachlässe und Kontopfändungen, Kundenreklamationen und Nachforschungen, sowie Kreditabwicklungstätigkeiten.

## **Stephan Szukalski, der Bundesvorsitzende des DBV:**

„Gerade die Kolleg:innen in den Backoffice-Einheiten sind derzeit aufgrund der hohen Rückstände der Marken Postbank und DSL besonders belastet, und leisten im Interesse der Bank sowie der Kunden nunmehr seit Monaten Mehrarbeit und Samstagseinsätze, um die Probleme möglichst bald zu beheben.“

Es ist richtig und wichtig, dass nun in der Backoffice-Gesellschaft endlich einheitliche Gehälter auf einem Niveau gezahlt werden, von dem man auch leben kann, und das der Qualifikation der Kolleg:innen auch gerecht wird.

Auch die Einführung eines 13. Gehalts, die seit 2019 bereits versprochen wurde, war überfällig. Wir sind froh, dass wir die die Überleitung zum 01.01.2024 nun endlich vereinbaren konnten.“